



Wissenschaftsskepsis und Klimakrise

Moderation: Michaela Pfadenhauer

Valentina Ausserladscheider & Katharina Miko-Schefzig

Universität Wien | Wirtschaftsuniversität Wien

Der Einfluss des Sozialen auf ökologische Herausforderungen: Ein Vergleich von Akzeptanzprozessen und Anpassungs- strategien am Beispiel des Wintertourismus und Kraftwerkbaus

Unzählige klimawissenschaftliche Studien zeigen die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintertourismus aufgrund der reduzierten Schneedecke und Länge der Wintersaison in den Alpen. Die Vorstellung der Zukunft spielt eine zentrale Rolle in wirtschaftlichen Entscheidungen. Doch im Wintertourismus offenbart sich Unsicherheit als wesentlicher Bestandteil der Zukunftsvision, was den Zweck fiktiver Erwartungen untergräbt. Die Wirtschaftssoziologie zeigt, dass solche Erwartungen auch von sozialen, kulturellen und historischen Faktoren beeinflusst werden. Dieser Beitrag analysiert anhand von 22 Interviews, wie Akteure in klimasensiblen Branchen Investitionen rechtfertigen, indem sie sich auf eine unsichere Zukunft beziehen.

Die Akzeptanzforschung hat in der Nachhaltigkeitsforschung große Aufmerksamkeit errungen, da Projekte zu erneuerbaren Energien zunehmend in ländlichen Gebieten angesiedelt werden, wo sie auf den Widerstand der örtlichen Bevölkerung stoßen. Während in der bisherigen Forschung auf die individuellen Faktoren dieser Ablehnung fokussiert wurde, soll in diesem Vortrag die Rolle der Interaktion und Kommunikation zwischen den Bewohner*innen im Prozess der "community acceptance" untersucht werden. Im Rahmen einer Dorfethnographie zeigte sich anhand der Interaktionen innerhalb einer Gemeinde im Vorfeld des Referendums über ein (abgelehntes) Biomassekraftwerk, dass die (Nicht-)Akzeptanz ein *sozialer Prozess* ist.

Mittwoch, 24. April 2024, 17 Uhr

Seminarraum 3, Institut für Soziologie

[hybrid per Zoom, Meeting-ID: 621 1226 9513, Kenncode: 410817](#)

